

DAS HEERES-VERPFLEGSWESEN.

(Gruppe XVI, Section 1, b.)

Bericht von

ALEXANDER POPPOVIĆ.

k. k. Militär-Unter-Intendant.

EINLEITUNG.

Die Wiener Weltausstellung hat für das große und wichtige Gebiet des Heeres-Verpflegswesens nur einzelne Gegenstände und Behelfe gebracht. Das ganze große Gebiet war nirgends zur Ausstellung gekommen und Niemand konnte in den großen Räumen der Ausstellung ein Bild von dem finden, was für das Wohl und die Gesundheit von jenen Tausenden geschaffen ist, die für das Vaterland ihr Blut opfern.

Es sei gestattet, in diesen einleitenden Bemerkungen wenigstens eine Skizze von dem System der österreichischen Heeresverpflegung zu geben, um dem Leser, der ferne der Sache steht, die große Bedeutung der Frage näher zu bringen.

Das System, nach welchem die Naturalienverpflegung der k. k. Truppen der österreichisch-ungarischen Monarchie besorgt wird, ist in der Hauptanlage die eigene Regie; alle nebenlaufenden Verpflegsarten sind entweder Concessionen und Abhilfen, welche aus ökonomischen oder localen Rücksichten eintreten, wie die Begebung der Truppenverpflegung in Pacht, oder aber Kriegs-Maßregeln, wie die directen Requisitionen.

Die eigene Regie muß im großen Ganzen als Regel aufrecht erhalten werden, weil sie die sicherste Gewähr für die Ernährung von Mann und Pferd im Kriege bietet.

Dieses System ist jenes Mittel, das der Heeresorganisation und Kriegsführung den unentbehrlichen, in das Gefüge desselben passenden Verpflegungsapparat, bestehend aus Personen und Einrichtungen, von langer Hand her derart übt, kriegstüchtig organisiert und disciplinirt, daß bei eintretendem Kriege der Uebergang aus dem Friedens- in den Felddienst mit der möglichst geringen Störung sofort durchführbar sei.

Auf dieser, in der möglichsten Kürze skizzirten Basis im Vereine mit den ökonomischen Interessen, sind auf verschiedenen, theils strategischen, theils Handelspunkten Militär-Verpflegsmagazine errichtet, welche im Frieden für die Truppenverpflegung zu sorgen haben, im Kriege aber zum großen Theile Basispunkte für den Nachschub zur Verpflegung der Armee im Felde bilden.